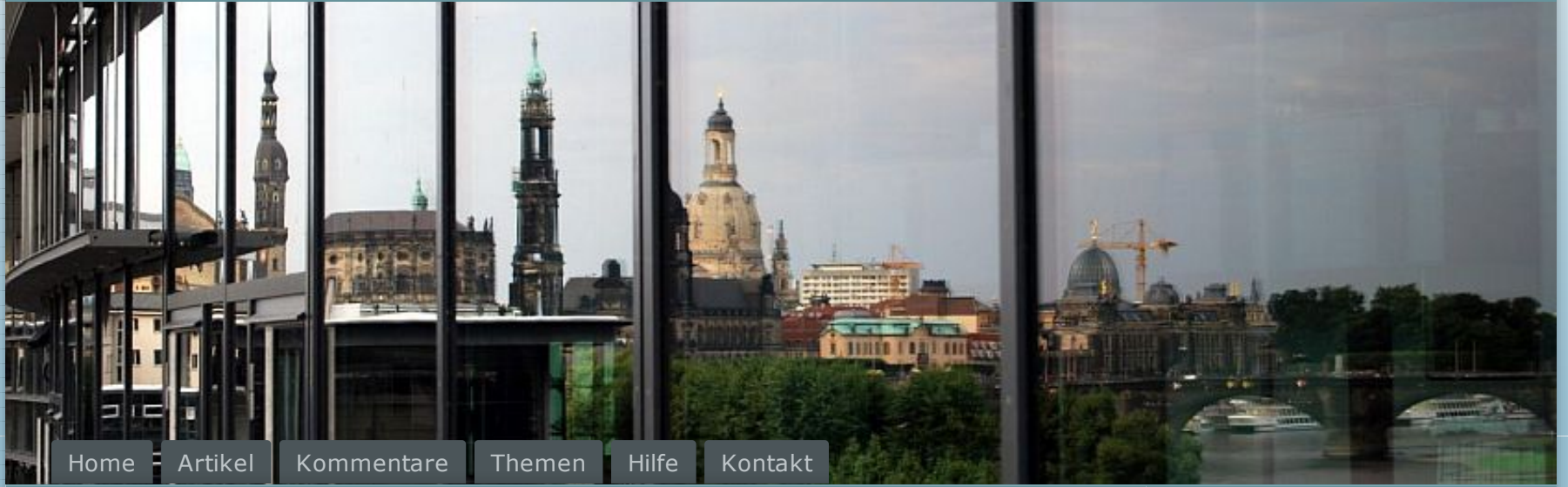


# Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

## Hochkarätige Schützenhilfe für den Architekten

Mittwoch, 8. Februar 2012

In der Sache der Urheberrechtsklage des Architekten Dr. Wolfgang Hänsch fand am Montag, dem 06.02.2012, um 12:30 Uhr im Kulturpalast der vom Gericht anberaumte Ortstermin mit den Gutachtern statt. Mit Beifall wurden die Teilnehmer vom Verein Dresdens Erben e.V. begrüßt.

Das Gericht war vertreten durch den Vorsitzenden der Kammer, den Vizepräsidenten des Landgerichtes Leipzig Kai-Uwe Deusing, sowie Frau Richterin Graf.

Die Begleitung des Klägers Dr. Wolfgang Hänsch liest sich wie das Who-is-Who von Experten der Nachkriegsmoderne:

- Prof. Dr. Hans-Georg Lippert  
Professur für Baugeschichte an der TU Dresden
- Wolfgang Kil  
Architekturkritiker und Publizist, Berlin
- Dr. Bruno Flierl  
Architekt, Architekturkritiker, Publizist, Experte für DDR-Architektur und – Städtebau, Berlin
- Prof. Dr. Simone Hain  
Professur für Stadt- und Baugeschichte TU Graz
- Prof. Dr. Manfred Zumppe  
Architekt, Dresden
- Prof. Dr. Thomas Topfstedt  
Professur für Kunstgeschichte Universität Leipzig



zusammengefaßt von  
Dresdens Erben

Von beklagter Seite nahmen Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau, Mitarbeiter der Abteilung Denkmalschutz/Denkmalpflege, Mitarbeiter des Hochbauamtes sowie des Rechtsamtes teil.

Monat

ODER

Text suchen



ODER

Schlagwort

ODER

Thema

### NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Nach einem Rundgang durch das Haus gab es eine Fragerunde mit dem gerichtlich bestellten Gutachter Prof. Dr. Gerd Zimmermann.

Wie nicht anders zu erwarten, wiesen die Experten auf Klägerseite nochmals eindringlich auf die besondere architekturhistorische und gestalterische Bedeutung des Kulturpalastes hin. Sie haben deutlich gemacht, dass mit dem Abriss des Saales das Haus zerstört würde und Dresden so eines der wichtigsten Denkmale der Nachkriegsmoderne verlöre. Dr. Hänsch selbst brachte nochmals sein Unverständnis zum Umgang der Stadt Dresden mit seinem Werk zum Ausdruck. Von Seiten der Stadt Dresden wurden die kulturpolitische Gesamtplanung der Stadt sowie die akustischen Mängel des Saals thematisiert.

Zunächst wird nun das Gutachten durch Herrn Prof. Zimmermann erstellt. Nach dessen Fertigstellung wird es einen weiteren Gerichtstermin am Landgericht Leipzig geben.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 08.02.2012 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [DresdensErben](#) [Kulturpalast](#)

Hochwasser-Brunch  
„Dresden kann keine  
Brücken“

## SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen  
BautznerStraße Bürgerbegehren  
Datenschutz Demokratie  
Denkmalschutz  
DresdensErben Elbhang  
Elbtunnel Elbwiesen  
Hochwasserschutz  
KieswerkSöbrigen Kulturpalast  
KönigsbrückerStraße  
Landesregierung Landtag  
Musikmetropole NetzwerkStadtforen  
Neumarkt Parkschießung  
Stadtbild  
Stadtentwicklung Stadtrat  
Stadtverwaltung  
Waldschlößchenbrücke  
Welterbe

## KOMMENTARE ABONNIEREN

## Ein Kommentar zu diesem Artikel

Der Festsaal des Kulturpalastes sollte in seiner funktionalen Struktur erhalten werden und dem heutigen technischen Ausstattungsstandart angepasst werden. Die Auslastungszahlen sprechen für die Akzeptanz dieses Saales. Namhafte Veranstalter sehen das genauso. Es spricht aber nichts gegen eine Umstrukturierung der Raeumlichkeiten ausserhalb des Festsaales. Die Herkuleskeule und die Staedtische Bibliothek sollten so auch ihren Platz im Haus finden, ohne den Festsaal zu zerstören!

... schrieb Jens Leopold am Mittwoch, dem 08.02.2012, um 00:45 Uhr.

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt